



2008-04-29 * Ausgabe 69

Home

Politik

Bildung & Beruf

Vereine

Kultur & Kunst

Stadt Informiert

Ausländerbeirat

München

Presse

Sport

Musik

Informationen

Reportagen

Religion

Reisen &

Erholung
Menschen wie du
und ich

Augsburg

Gastronomie

Was & Wo ?

Finanz &
Immobilien
Gesundheit &
Schönheit
Gedichte &
Witze

Horoskop

Leserecke

Rätsel

Grußkarten

Wir über uns

Kontakt

Mediendaten

Web Design

Links

login

Türkisch

POLITIK



Gedenken an die Srebrenica-Opfer in München

[Ausgabe: 69 – MÄRZ / APRIL / MAI 2008]

München – Den Opfern des Massakers von Srebrenica vom Jahre 1995 wurde in einer Konferenz in München am vergangenen Tage gedacht. Dem als Schandfleck in die Geschichte eingegangenen Massaker, fielen nahezu 8000 Moslems, meist Kinder, Frauen und Ältere zum Opfer.

Die Gedenkfeier wurde durch das Zentrum der zeitgemäßen Initiativen (ZZI) organisiert, welche durch die Regierung von Bosnien-Herzegovina unterstützt wird und in vielen europäischen Ländern Repräsentationen hat. Die Moderation des Abends übernahm Tamer Yeniay. Das Programm wurde durch eine Rede des Vorstands des ZZI, Herrn Haris Holjan eröffnet, die vom Generalkonsul von Bosnien-Herzegovina in München, Herrn Satko Bitanga, fortgeführt wurde. Dieser betonte, dass die Verantwortlichen für das als Schandfleck in die Geschichte eingegangene Srebrenica-Massaker, Radovan Karacic und Ratko Mladic, noch immer nicht gefasst seien und dass das bosnische Volk eine schnelle Gefangennahme und Verurteilung der Verantwortlichen erhoffe. Nach der Rede fand eine Diavorführung des berühmten bosnischen Fotografen Ziyah Gafic unter dem Namen „Nach Srebrenica“ statt. Das Programm wurde mit zahlreichen Erfahrungsberichten von deutschen und bosnischen Schriftstellern während des Bosnien-Krieges beendet.

Wie kam es zum Massaker?

Das Srebrenica Massaker ereignete sich in der ostbosnischen Stadt Srebrenica, wo durch die Serben ein systematisches Massaker an der bosnischen Bevölkerung betrieben wurde, das die Bevölkerungsverhältnisse für immer ändern sollte. Am 11. Juli 1995 zeigte das serbische Fernsehen Bilder des Verantwortlichen des Massakers, dem Kommandeur der serbischen Armee Ratko Mladic, wie er auf einem Hügel stehend dem serbischen Volke über die Bildschirme verkündete, dass der Tag der Abrechnung mit den Türken gekommen sei und dass die Stadt ein Geschenk an das serbische Volk sein solle. In dem Bestreben nach einem Staate Großserbien begannen die Serben im Jahre 1992 unter der Führung des Vorsitzenden der Serbisch Demokratischen Partei (SDS) und ehemaligen Psychiater Radovan Karadzic und General Ratko Mladic ihre ethnischen Säuberungen nachdem sie die Unterstützung vom Staatspräsidenten Milosevic und dem Generalstabschef Perisic gesichert hatten. Über 3 Jahre verfolgten die Serben unter Mißachtung aller Konventionen und Menschenrechte ihr Ziel von einem ethnisch gesäuberten Serbien. Von Anfang des Krieges an betrieben die Serben einen systematischen Genozid. Bereits zu Beginn des Krieges im April 1992 wurden in dem Dorf Bratunac nahe Srebrenica 350 muslimische Bosnier von serbischem Paramilitär und Polizeikräften zu Tode gefoltert. Eines, der während des Krieges erfolgten, unzähligen Massakern ist das von Srebrenica. Die im Osten Bosniens, an der Grenze zu Serbien gelegene und wie die Städte Goradje und Jepa belagerte Stadt Srebrenica, stellte ein Hindernis zwischen den bosnischen Serben und Belgrad dar. Ein Großteil Bosniens, das vor Kriegsbeginn zum größten Teil von muslimischen Bosniern bewohnt war, war zu dieser Zeit bereits „ethnisch gesäubert“.

Politik
für ALLE
Münchner

Mahmut Türker



Liste 4
Platz 9
3 489 Türker, Mahmut
Dipl.-Ing. General
2. März 2008 Stadtratswahlen in München

Die Münchner Freiheit FDP
München
www.mahmut-tuerker.de

ATÖF
Abdonye Türk Özgürleri Dernekleri Federasyonu
Bund d. Türkisch-Lehrervereine (Deutschland e.V.)
Carl-Losow-Strasse 11, 53570 Unkel
Tel: 0 22 24 / 754 00 Fax: 0 22 24 / 94 15 71
e-mail: info@atof.de
Metin Altay
Vorsitzender des Bundes der türkischen
Lehrervereine in Deutschland (ATÖF)

REINOLD
Reinold Rechtsanwälte
Rechtsanwälte
Königsplatz 11, 80331 München
Tel: 0 89 23 43 43 Fax: 0 89 23 43 70
E-Mail: info@reinold.de www.reinold.de

AVUKATINIZ ZWERGER
Kanzlei für Arbeitsrecht
zwirger@kanzlei-zwirger.de
Hofhaus 11, 80331 München
Tel: 089 / 33 03 00 47

RENCO
Tel: 0 89 23 03 00 47
Fax: 0 89 23 03 00 47
RENCO
Rechtsanwälte und Legalen
Hofhaus 11, 80331 München
Tel: 089 / 33 03 00 47



**Prof. Dr.
Faruk ŞEN**



Cumali NAZ



**Hep
Monatzeder**



**Christian
UDE**



**Gast
Autoren**

Über 8000 Menschen massakriert

In der eisigen Winterskälte mussten die Flüchtlinge in menschenunwürdigen Verhältnissen auf den Straßen leben und mit Hunger und dem Tode ringen. Trotz der Anwesenheit von UNO und NATO im Jahre 1993 in der Umgebung von Srebrenica konnten diese nicht die notwendigen Vorkehrungen zum Schutz der Menschen treffen und ermutigten durch ihr Verhalten die serbischen Streitkräfte. Nachdem Srebrenica durch die UNO zur Schutzzone erklärt worden war und das Dayton Friedensabkommen verhandelt wurde, schien der Krieg sich dem Ende zu neigen. In Kenntnis dieser Tatsache und der, dass die muslimischen Bosnier in Kürze in mehreren Städten viele Siege davontrugen, versuchten die Serben noch einen strategischen Vorteil zu erlangen, indem sie mit all ihrer Kraft in die wichtigen Städte Srebrenica und Goradje einfielen und eines der schrecklichsten Kriegsverbrechen der Geschichte unter den tatenlosen Augen der Weltöffentlichkeit begingen. Das Massaker von Srebrenica, das über 8000 Menschen das Leben kostete, ging als Schandfleck der Menschheit in die Geschichte ein. 2 Jahre nachdem die UNO das Gebiet um Srebrenica zur Schutzzone erklärt hatte, wurde der Ort im Juli 1995 Opfer der größten Massenexekution seit dem 2. Weltkrieg.

ARI / München / Hülya Genç

[zurück.](#)



An der Konferenz, die im Kulturzentrum München Milbertshofen stattfand, nahmen der Generalkonsul von Bosnien-Herzegovina in München Herr Satko Bitanga, der Vorstand des ZZI Haris Holjan, der Vorstand des Münchner Vereins Bosna-Sancak Herr Adem Balkan, verschiedene Vertreter von öffentlichen Vereinigungen, Pressevertreter und ca. 500 geladene Gäste teil.

CPV
consulting | products | visions

Herzogenbrunnener Str. 100 • 80634 München • Tel. +49 (0) 89 30 90 10 10

www.cpv-engineering.com



Günel Kurt
Rechtsanwältin

München 10, 11
Königsplatz
www.guelkurt.de
gkurt@guelkurt.de

KURT
ANWALTSKANZLEI

München 10, 11
Königsplatz
www.guelkurt.de
gkurt@guelkurt.de



TÜRKER M.V.
Münchener Vereinigung
der Türkischen Vereine
in Süddeutschland

Hülya Genç
Türkisch-Türkische
Kommunikations-Kollegin

Land Rindlerweg 17 • 80333 München
Phone: +49 89 30 20 20 (Vorwahlwahl)
Phone: +49 89 30 20 44 (Höransprechern)
Fax: +49 89 30 20 31



TÜRKER M.V.
Münchener Vereinigung
der Türkischen Vereine
in Süddeutschland

Tel: 0821-996239 Fax: 0821-983733

TEK
FINANZBERATUNG



TÜRKER M.V.
Münchener Vereinigung
der Türkischen Vereine
in Süddeutschland

AVUKATLIK BÜROSU
YORULHAZ

RECHTSANWÄLTE
YALÇIN K. YORULHAZ

800 BURGHARDT STR. 2 • 80333 MÜNCHEN
TEL: +49 89 30 20 20 FAX: +49 89 30 20 31